



Konzeption und Aufbau eines bürgerwissenschaftlichen Panels an der TH Wildau

Theoretisch-konzeptioneller Hintergrund

Open Science

Systemperspektive

- Entgrenzung des Wissenschaftssystems („Post Normal Science“/Funtowicz und Ravetz, 1993; „Mode 2“/Gibbons et al., 1994)
- Wissenschaft beobachtet und beschreibt nicht nur Transformationsprozesse in der Gesellschaft, sondern gestaltet diese aktiv mit (Schneidewind, 2015)
- weitgehende Öffnung der Wissensrezeption („Open Access“) und Wissensproduktion („Citizen Science“) (Dickel, 2017)

Citizen Science

Akteursperspektive (generell)

- Partizipation von Menschen, die nicht zu den unmittelbar konstituierenden Leistungsträger/innen des Wissenschaftssystems gehören (Gerhards, 2001)
- Emanzipatorische Fragestellungen zur Mobilisierung alternativer Formen von Expertise (Vohland und Göbel, 2017)
- unterschiedliche Formen der Beteiligung: „Citizen Science light,“ / „Citizen Science proper“ (vgl. Finke 2014, Häußermann und Heidingsfelder, 2017).

Bürger/innen - Hochschule

Akteursperspektive (Hochschule)

- stärker anwendungsorientierte Forschung
- zunehmende Bedeutung des Technologietransfers
- wichtige Entwicklungsfunktion der Hochschule für ihr regionales Umfeld / Third Mission (Schneidewind, 2014)

Bürgerbeteiligung – politische Entscheidungsprozesse

Deliberative Mitbestimmung im Fokus statt Beteiligung über formale (Parteien) und informale (Bürgerinitiativen) (Pfennig und Bennighaus, 2009),

- in der Form dialogischer Verfahren,
- durch zeitweise, freiwilliges und projektbezogenes Engagement im losen institutionellen Rahmen (Spezialform „Bürgerpanel“) (Nanz und Fritzsche, 2012)

Zielsetzung

Aufbau, Implementierung und Moderation eines bürgerwissenschaftlichen Panels an der TH Wildau mit folgenden Funktionen:

- Unterstützung naturwissenschaftlich-technischer und sozialwissenschaftlicher Vorhaben
- Stärkung des Wissens- und Technologietransfers
- Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium (Anregen von Bachelor- und Masterarbeitsthemen / empirische Datenbasis für Erhebungen/Befragungen)
- Bereicherung der Kooperation der Hochschule (Panel als Multiplikator)

Die beabsichtigten Bürgerwissenschafts-Projekte sind darauf gerichtet, in kontinuierlicher Zusammenarbeit neues Wissen zu gewinnen und somit bei der Erarbeitung von Lösungen gesellschaftlich relevanter Problemstellungen mitzuwirken.

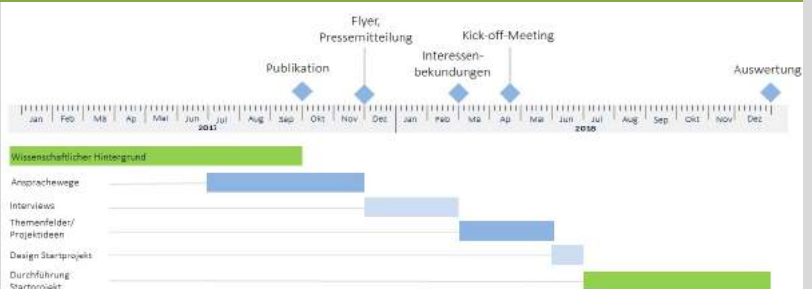
Spezifikationen für das Panel

- Bürgerinnen und Bürger arbeiten mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TH Wildau zusammen, Koordination und Moderation durch Forschungsgruppe Innovations- und Regionalforschung
- Mitspracherecht der Bürgerinnen und Bürger bei der Wahl von Themen und Bearbeitungsformaten
- Forschungsprojekte/-themen mit Anwendungsbezug im Fokus (orientiert auf gesellschaftliche Problemlösungen)
- sowohl naturwissenschaftlich-technische als auch wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Vorhaben eher interdisziplinäre Vorhaben, die zu transdisziplinären Vorhaben werden können
- Transparenz der Arbeit und der Ergebnisse nach innen und nach außen
- dauerhafte personelle Zusammensetzung und gleichzeitige Flexibilität
- Einbindung der Panelaktivitäten in die Transferstrategie der Hochschule

Mitwirkungsformen

- Sammeln und Aufbereiten von Daten in naturwissenschaftlich-technischen und sozialwissenschaftlichen Kontexten
- Teilnahme an schriftlichen oder mündlichen Befragungen
- Beteiligung an der Ideengewinnung für wissenschaftlich basierte Innovationsvorhaben in Kreativ-Workshops
- Testen von Prototypen in Laborumgebungen, um deren Anwendbarkeit zu verbessern
- Beteiligung an unterschiedlichen Formaten der Zukunftsforschung ...

Ablaufplanung



Literatur

- DICKEL, S. 2017. *Öffnung für alle. Einlösung oder Erosion des Projekts moderne Wissenschaft?* TATuP Zeitschrift des ITAS zur Technikfolgenabschätzung, 26, 55-59.
- FINKE, P. 2014. *Citizen Science. Das unterschätzte Wissen der Laien*, München, Oekom Verlag.
- FUNTOWICZ, S. O. & RAVETZ, J. R. 1993. *The Emergence of Post-Normal Science*. In: VON SCHOMBERG, R. (ed.) *Science, Politics and Morality. Scientific Uncertainty and Decision Making*. Springer-Science + Business Media, B.V.
- GERHARDS, J. 2001. *Der Aufstand des Publikums. Eine systemtheoretische Interpretation des Kulturwandels in Deutschland zwischen 1960 und 1989*. Zeitschrift für Soziologie, 3, 163-184.
- GIBBONS, M., LIMOGES, C., NOWOTNY, H., SCHWARTZMAN, S., SCOTT, P. & TROW, M. 1994. *The new production of knowledge: the dynamics of science and research in contemporary societies*, London, Sage.
- HÄUßERMANN, J. J. & HEIDINGSFELDER, M. 2017. *Offen, verantwortlich und verantwortlich offen. Zum Verhältnis von RRI und Open Science*. TATuP Zeitschrift des ITAS zur Technikfolgenabschätzung, 26, 31-36.
- NANZ, P. & FRITSCHKE, M. 2012. *Handbuch Bürgerbeteiligung. Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen*, Bonn.
- PFENNIG, U. & BENNIGHAUS, C. 2009. *Partizipativer Wandel - methodischer Wandel. Neue und klassische Formen der Bürgerbeteiligung*. Newsletter Wegweiser Bürgergesellschaft.
- SCHNEIDEWIND, U. 2014. *Konzept der "Bürgerhochschule" - ein Katalysator für eine starke Bürgerwissenschaft. wissenschaftsmanagement*, 3.
- SCHNEIDEWIND, U. 2015. *Transformative Wissenschaft - Motor für gute Wissenschaft und lebendige Demokratie. Reaktionen auf A. Grunwald*. 2015. Transformative Wissenschaft - eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? GAIA, 24, 17-20.
- VOHLAND, K. & GÖBEL, C. 2017. *Open Science und Citizen Science als symbiotische Beziehung?* TATuP Zeitschrift des ITAS zur Technikfolgenabschätzung, 26, 18-24.